

WAHRNEHMUNG VON WALDLANDSCHAFTEN AUS SICHT DER BESUCHENDEN

EINSATZ IM HARZ (PROJEKT REHA)

Der Harz, ein bedeutendes Mittelgebirge im Norden Deutschlands, zeichnet sich durch einen hohen Waldanteil sowie kulturelle und touristische Relevanz aus. Die Themenstrecke „Liebesbankweg“ wurde als Untersuchungsobjekt ausgewählt, um die Erholungsfunktionen in der Region zu analysieren. Diese Strecke bietet vielfältige Erholungsmöglichkeiten und zieht sowohl Einheimische als auch Touristen an.



Karte: Stern markiert Untersuchungsstandort

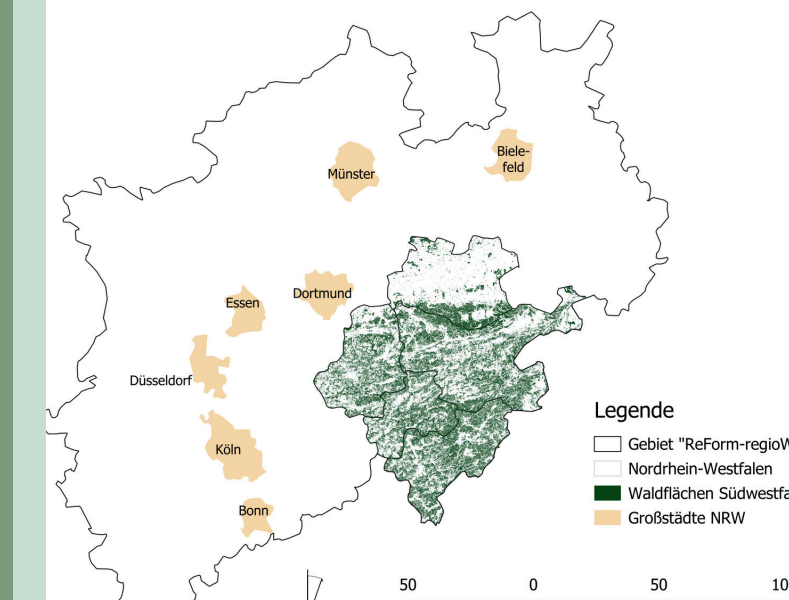
Erholung als wichtiger Aspekt in der Waldgestaltung

VISITOR-EMPLOYED-PHOTOGRAPHY Eine Methode der interdisziplinären Waldforschung

Von Besuchenden erstellte Fotos werden zur Sammlung subjektiver Eindrücke genutzt. Zwei Projekte zeigen unterschiedliche Vorgehensweisen innerhalb der Methodik.



Untersuchungsgebiet "ReForm-regioWald"



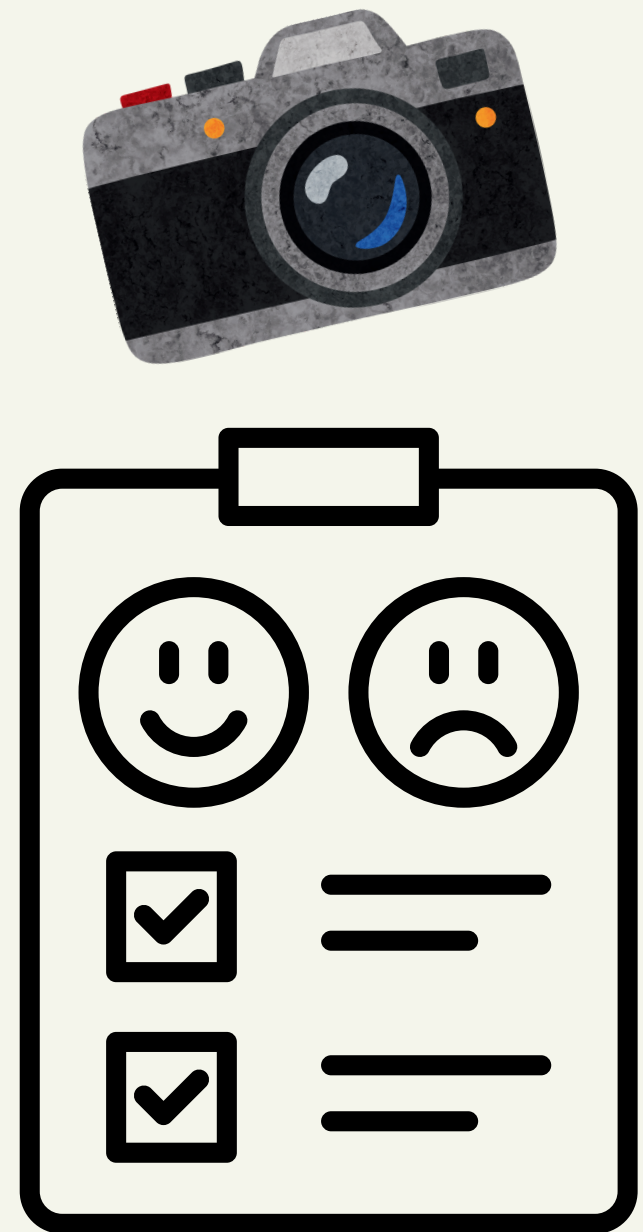
Untersuchungsregion Südwestfalen in Nordrhein-Westfalen

EINSATZ IN SÜDWESTFALEN (PROJEKT REFORM-REGIOWALD)

Südwestfalen mit dem Sauer- und Siegerland zählt zu den walddreichsten Regionen in Deutschland. Großflächige Waldgebiete und eine lange Tradition forstwirtschaftlicher Nutzung prägen das Landschaftsbild. Zugleich besitzen die Wälder eine hohe Bedeutung für Naherholung, Tourismus und Naturerleben. Damit stellen Waldlandschaften zentrale kulturelle Ökosystemleistungen bereit, insbesondere in Bezug auf Erholungsfunktionen und landschaftsästhetische Wahrnehmung.

UMSETZUNG DER METHODE

Im Rahmen der Untersuchung wurde eine Besuchendenbefragung unter Einsatz von Digitalkameras durchgeführt. Die Datenerhebung erfolgte im April/Mai sowie im Oktober 2025 und umfasste 115 Teilnehmer. Die Befragung fand an verschiedenen Wochentagen sowie am Wochenende statt. Bis zu 10 Fotos konnten von positiven oder negativen Aspekten im Wald auf der Strecke gemacht werden. Die Teilnehmenden waren angehalten eine Beschreibung und Bewertung der Bilder hinzuzufügen. Am Ende der Erhebung füllten die Teilnehmenden zudem einen Fragebogen aus.



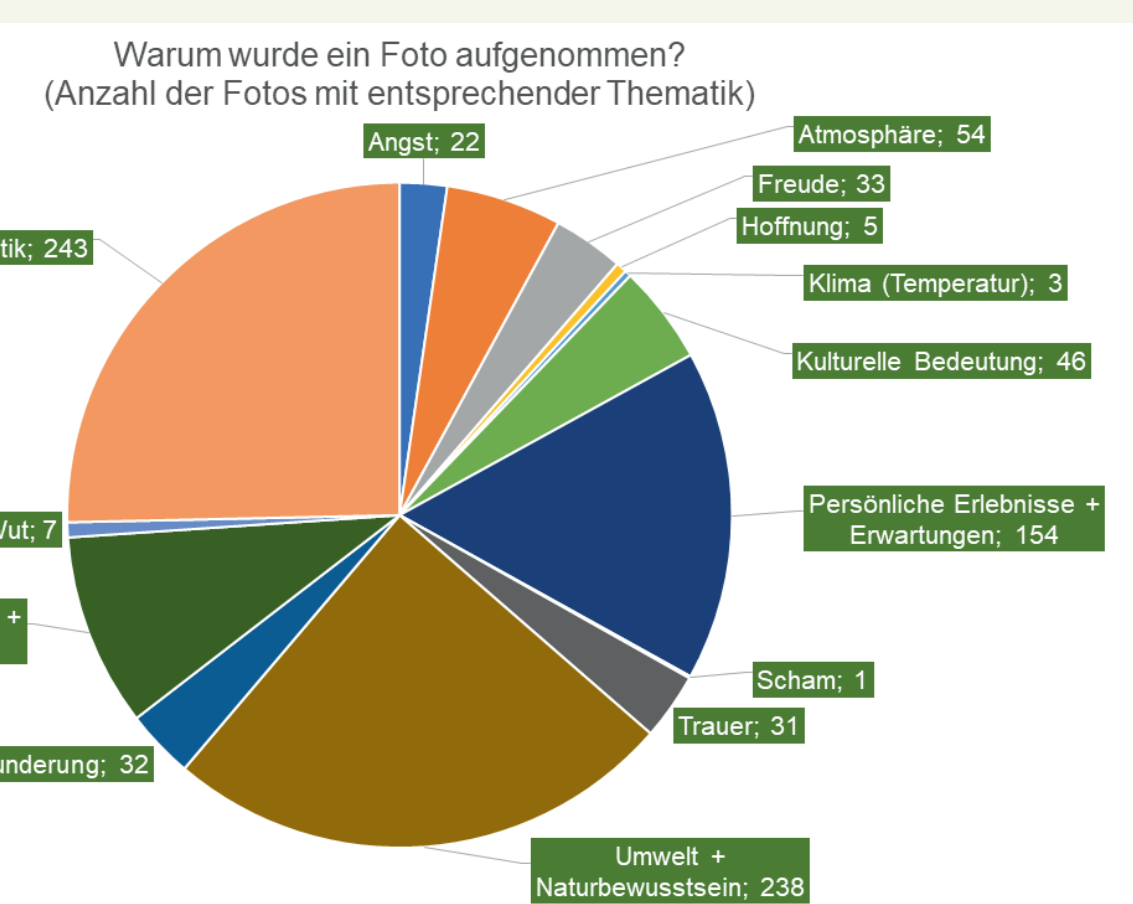
UMSETZUNG DER METHODE

Die Datenerhebung erfolgt im Rahmen einer orts- und zeitflexiblen Online-Umfrage zur Bewertung kultureller Ökosystemleistungen. Im Verlauf der Umfrage fotografieren Teilnehmende einen für sie relevanten Landschaftsausschnitt und laden das Bild hoch. Der dargestellte Landschaftsausschnitt wird anschließend anhand zentraler Bewertungskriterien visueller Landschaftswahrnehmung bewertet. Die Datenerhebung läuft seit Ende 2025 und ist auf eine mindestens einjährige Laufzeit angelegt, um mögliche saisonale Unterschiede in der Wahrnehmung zu erfassen.



ERGEBNISSE IM HARZ

Hauptgründe für Fotoaufnahme



Key-Fakten:

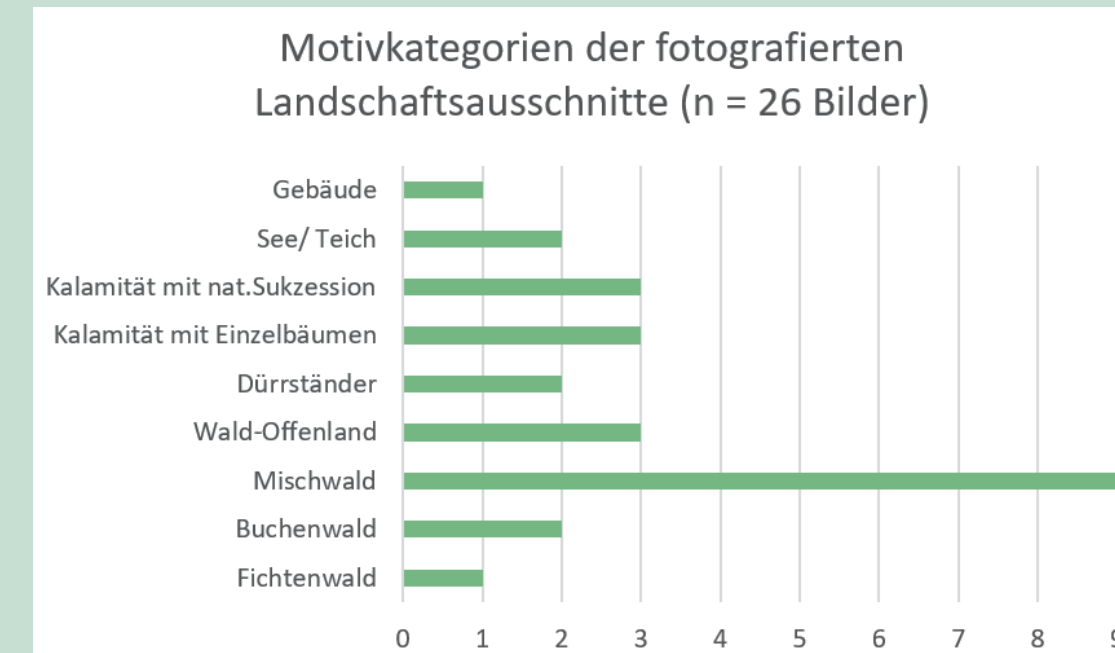
- 115 Durchläufe mit jeweils einer Kamera (Zusammensetzung der Teilnehmenden divers - Gruppen, Familien, Singles, etc.)
- 823 Fotos insgesamt (max. 10 p. Teil.)
- Beweggründe und Motive für Fotos in Kategorien eingeteilt
- standortspezifische Analysen der Bilder und Bewertungen möglich

Durchschnittsbewertungen der Motive (Bewertung nach Attraktivität / 10 = höchster Wert)

Kategorie	Bewertung	Personen machten Foto	Anteil an Gesamtpersonen
Femrohr	9,50	4	3%
Harzer Wandernadel	9,50	8	7%
Blumen	9,33	16	14%
Insekten	9,33	3	3%
Laubwald	9,25	4	3%
natürliche Sukzession	9,13	8	7%
Laubfärbung	9,11	9	8%
Sträucher/Büsche	8,93	22	19%
Mischwald	8,83	31	27%
Schutzhütte	8,25	4	3%
Quelle	8,12	29	25%
Aussicht ohne Bäume am Standort	8,03	76	66%
Liebesbankweg	7,78	45	39%
Bänke	7,76	31	27%
Pilze	7,57	7	6%
Aussicht mit Bäumen am Standort	7,52	30	26%
Bobbahn	7,50	4	3%
Neupflanzung	7,50	8	7%
Moos	7,42	12	10%
Einzelbaum Nadel	7,31	19	17%
Menschen	7,25	4	3%
Weg	6,98	32	28%
MTB-Infrastruktur	6,69	18	16%
Nadelwald	6,23	35	30%
Seilbahn/Sessellift	5,92	43	37%
Einzelbaum Laub	5,75	8	7%
Lichtung	4,88	13	11%
Totholz sortiert	4,69	25	22%
Aufgewühlter Boden	4,64	11	10%
Totholz unsortiert	4,57	22	19%
Mountainbiker*innen	3,50	2	2%
Dürränder	3,18	17	15%
Verbisszaun	3,14	8	7%
Kahlschlag	2,28	77	67%
Müll	1,10	24	21%
Windräder	1,00	1	1%

ERGEBNISSE IN SÜDWESTFALEN

Motivkategorien der hochgeladenen Landschaftsausschnitte



Offene Begründungen der Teilnehmenden für die Bewertung der Landschaftsausschnitte



Hintergrund:

- Teilnehmende können bis zu zwei Fotos von einem Standort hochladen
- Standortangaben der Bildaufnahme ermöglichen spätere Interpretation mit externen Daten (z.B. Wetterdaten, Nutzungskarten)
- 6 Personen bewerten Landschaft ohne Bild-Upload
- hohe Umfrage-Abbruchquote vor Bild-Upload
- Umfrage ist weiterhin aktiv

Durchschnittsbewertung der Motivkategorien nach vier Bildbewertungskriterien (n = 26 Bilder)

Motivkategorie	Schönheit	Vielfalt	Naturnähe	Charakter
Fichtenwald	6	7	5	6
Buchenwald	8	4,5	9	6,5
Mischwald	7,8	7	7,2	5,6
Wald-Offenland	7,3	6,6	7	4
Dürränder	6,5	5,5	8	4
Kalamität mit Einzelbäumen	8	6,3	8,3	5,7
Kalamität mit nat. Sukzession	7,3	4,6	6,7	3
See, Teich	6	6	5,5	7
Gebäude	7	4	4	5

INHALTLICHE ERKENNTNISSE

- neue Weitblicke durch lichte Landschaften oft als positive Nennung
- Kontrast zwischen Empörung über Kahlschläge/ Kalamitäten vs. Freude über Aussichten ohne Sichtbehinderung
- Laubwald und vor allem Laubfärbung sind Motive mit sehr positiver Bewertung
- in der Harz-Untersuchung ist Mischwald meist der gewünschte Waldtyp ohne konkrete Baumarten-Nennung durch Besuchende
- Fichten bzw. Fichten-Monokulturen wurden ambivalent bewertet
- Wetter spielt große Rolle bei der Bewertung von Bildinhalten (bspw. Sonnenlicht, Lichteinfall)
- regionale Hintergründe haben Einfluss auf die Bewertungen
- Harz-Untersuchung: anthropogene Einflüsse oft negativ bewertet & Wald- und Forstwissen oft kaum vorhanden

GEMEINSAME ERKENNTNISSE

Harz-Untersuchung fokussiert alle negativen und positiven Aspekte im Waldbild

Untersuchung in Südwestfalen betrachtet konkretere relevante Landschaftsausschnitte, eher positiv konnotiert

METHODISCHE ERKENNTNISSE

- Methodik der nicht-stationären Befragung kann über längere Zeiträume Ergebnisse liefern (verschiedene Jahreszeiten, wetterbedingte Einflüsse)
- Befragung mit Forschenden vor Ort führt zu stärkerer Beteiligung in kurzer Zeit und geringer Abbruchquote
- "Analoge" Erhebung ist ressourcen-intensiv und ortsgebunden vs. Online-Tool mit dezentralem Untersuchungsgebiet
- Vergleichbarkeit der ausgewählten Motive der Teilnehmenden bei festem Standort einfacher
- Abdeckung und Übertragbarkeit auf andere Orte bei Online-Umfrage stärker ausgeprägt
- Verschnitt von qualitativen und quantitativen Daten führt in der Auswertung zu erhöhten Zeiterfordernissen

ERSTE HINWEISE FÜR WISSENSCHAFT & PRAXIS

WISSENSCHAFT

- Auswahl der Methode ist nutzergroupenspezifisch & bedarf der Anpassung an lokale Gegebenheiten
- Methodik-Auswahl richtet sich nach Forschungsfrage und Themenschwerpunkt
- Online-Umfragen sind zeitlich flexibler und nicht ortsgebunden
- Vor-Ort-Erhebungen mit Kameras bieten mehr Kontrolle bei der Durchführung der Untersuchung
- Visitor-Employed-Photography als wichtige Methode der Erholungsforschung im Wald

PRAXIS

- spezifisches Einbringen von Laubbäumen für den Aspekt der Laubfärbung
- Anstreben von abwechslungsreicher Vegetation im Waldbild
- systematisches Freihalten von Blickschneisen auf ehemaligen Kalamitätsflächen
- Aufklärung über forstliche Maßnahmen in Form von gezielter Informationsverbreitung (z.B. mit Info-Tafeln)
- Vermeidung von Rückständen der Forstarbeit nach abgeschlossener Arbeit (bspw. zeitnahe Rückbau von Verbisschutzzäunen nach Zielerreichung)

